

## Defekt am Schluß



Lange Zeit sah es tatsächlich so aus, als ob Alfred Leitner und seinem Copiloten Richard Schätzner beim 3. Lauf zur Rallye-Staatsmeisterschaft im Kärntner Lavanttal die angekündigte Revanche an ihren kroatischen Bezwiegern von der Rebenland-Rallye, der Renault Clio-Crew Tomaž Hrvatin/Damir Kuzmić, gelingen würde. Bei schwierigsten äußeren Bedingungen - teilweise starker Regen am ersten Tag, Eispassagen und Nebel am Vormittag der 2. Etappe - fuhr das österreichische Team mit seinem Peugeot 206 RC sensationelle Zeiten, lag drei Sonderprüfungen vor Schluss auf dem starken 20. Gesamtplatz, fast drei Minuten vor den kroatischen Gegnern und dadurch natürlich in seiner Klasse klar in Führung.

"Wir hatten schon die ganze Zeit ein hervorragendes Gefühl und die Zeiten gaben uns recht. Sogar in der 2WD-Wertung lagen wir zu diesem Zeitpunkt auf Platz acht, womit wir im Vorfeld nie gerechnet hatten. Und dann das..."

Kurz nach Beginn der drittletzte Sonderprüfung leuchtete auf einmal die Warnlampe auf.

"Ich habe den Motor sofort abgestellt, aber ich fürchtete, dass das schon etwas zu spät war. Die Motorgeräusche in den letzten Sekunden lassen nichts Gutes vermuten. Ich vermisse einfach einmal, dass die Ölwanne ausgefallen ist. In den nächsten Tagen werden wir den Motor zerlegen und nachschauen, wie es darin aussieht. Das ist eine böse Erinnerung an 2012, als wir wegen einer Elektroniksache gleich zweimal hintereinander Motorschäden hatten."

Ob sich nach dem Defekt der geplante Start beim 4. Lauf zur Rallye-Staatsmeisterschaft, der Wechselland-Rallye am ersten Mai-Wochenende ausgehen wird, steht daher im Moment noch in den Sternen.